

Geburtenentwicklung in den Kreisfreien Städten und Landkreisen des Freistaates Sachsen

Die Geburtenentwicklung in den Kreisfreien Städten und Landkreisen ist von zwei Komponenten abhängig: den Bestandszahlen der Frauen im gebärfähigen Alter und dem Geburtenverhalten (Fertilität).

Im Jahr 2024 wurden in Sachsen insgesamt 24.697 Kinder lebend geboren. Rund 43 Prozent der Geburten wurden in den 3 Kreisfreien Städten Chemnitz, Dresden und Leipzig erfasst. Dies resultiert vorrangig aus der höheren Zahl von Frauen im gebärfähigen Alter von 15 bis unter 50 Jahren im Vergleich zum sächsischen Durchschnitt. Ende 2024 lebten im Freistaat Sachsen je 1.000 Personen 186 Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren, in Dresden 224 und in Leipzig sogar 247. Die Kreisfreie Stadt Chemnitz lag mit 189 Frauen im gebärfähigen Alter je 1.000 Personen nur leicht über dem sächsischen Durchschnitt.

Darüber hinaus spielen die unterschiedlichen Besetzungsraten in den einzelnen Altersjahren zwischen den Kreisfreien Städten und den Landkreisen eine Rolle. In den Landkreisen lebten 2024 mit 427.000 Frauen zwischen 15 und 49 Jahren mehr Frauen als in den Kreisfreien Städten mit 324.000. In den Altersjahren 25 bis unter 32 Jahren, in denen die meisten Frauen ihre Kinder bekommen, lebten hingegen in den Kreisfrei-

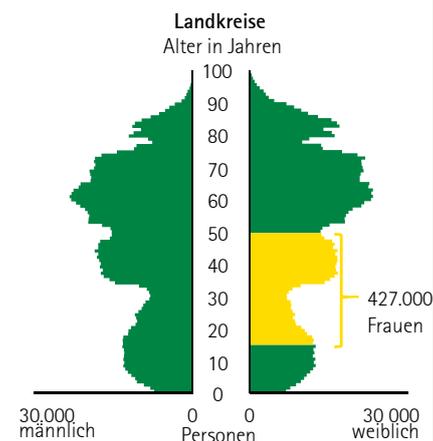
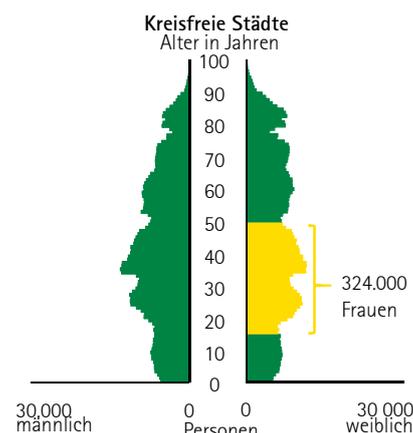
en Städten 13.400 mehr Frauen als in den Landkreisen.

Der starke Einfluss der Zahl der Frauen auf die Geburten in den Kreisfreien Städten zeigt sich bei der Betrachtung der zusammengefassten Geburtenziffer (TFR) bzw. durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau. Im Freistaat Sachsen brachte 2024 jede Frau im Alter von 15 bis unter 50 Jahren durchschnittlich 1,22 Kinder zur Welt.

Im Vergleich dazu lag die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau in der Kreisfreien Stadt Leipzig 2024 bei 1,00 Kindern, in der Kreisfreien Stadt Dresden bei 1,10. Das sowohl die Kreisfreie Stadt Chemnitz als auch alle Landkreise 2024 eine höhere durchschnittliche Kinderzahl pro Frau aufwiesen als im sächsischen Durchschnitt, belegt den hohen Einfluss des Geburtenverhaltens in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig auf die gesamtsächsische Entwicklung.

Darüber hinaus lässt sich feststellen, dass das Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des 1. Kindes in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig mit 30,8 bzw. 30,6 Jahren deutlich über dem sächsischen Durchschnitt von 29,5 Jahren liegt. Dies kann darin begründet sein, dass in den beiden Städten die Altersgruppe der unter

Bevölkerung am 31. Dezember 2024 nach Alter und Geschlecht



Datenquelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022.

Lebendgeborene und ausgewählte Kennziffern der Geburtenentwicklung in Sachsen 2024 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

	Lebendgeborene	Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren je 1.000 der Bevölkerung	Lebendgeborene je 1.000 Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren	TFR (Kinder je Frau)	Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des 1. Kindes
Freistaat Sachsen	24.697	186	32,9	1,22	29,5
Chemnitz, Stadt	1.656	189	35,8	1,27	28,5
Erzgebirgskreis	1.719	158	33,8	1,49	28,3
Mittelsachsen	1.673	163	34,5	1,43	28,9
Vogtlandkreis	1.195	157	34,5	1,45	28,6
Zwickau	1.722	163	34,3	1,42	28,0
Dresden, Stadt	4.097	224	32,6	1,10	30,8
Bautzen	1.619	161	34,3	1,50	29,0
Görlitz	1.276	157	33,3	1,41	28,3
Meißen	1.226	165	31,0	1,39	28,9
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	1.276	169	30,9	1,35	28,9
Leipzig, Stadt	4.811	247	32,0	1,00	30,6
Leipzig	1.317	171	29,6	1,28	29,7
Nordsachsen	1.110	168	33,0	1,41	29,0

Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen

	1984	1994	2004	2014	2024
Freistaat Sachsen	12,7	4,9	7,6	8,9	6,1
Chemnitz, Stadt	11,7	4,4	7,1	8,6	6,7
Erzgebirgskreis	12,7	5,1	7,5	7,6	5,4
Mittelsachsen	12,4	4,9	6,8	7,8	5,6
Vogtlandkreis	10,9	4,6	6,8	7,2	5,4
Zwickau	11,6	5,1	7,3	8,0	5,6
Dresden, Stadt	12,6	5,0	9,5	11,8	7,2
Bautzen	14,0	5,1	7,4	8,2	5,5
Görlitz	14,0	5,0	7,1	7,6	5,2
Meißen	13,7	4,7	7,5	8,0	5,1
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	12,7	5,0	8,0	8,3	5,2
Leipzig, Stadt	12,1	5,2	8,6	11,6	7,9
Leipzig	13,0	4,7	6,9	7,5	5,0
Nordsachsen	14,4	5,1	7,4	7,5	5,5

30-jährigen Frauen stark von Studentinnen bestimmt ist, die aufgrund der Bildungsphase weniger Kinder gebären.

Die aktuelle Entwicklung der Geburten insbesondere in Bezug auf die Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter wird durch vergangene Prozesse bestimmt. Der gegenwärtige Rückgang der Zahl der Lebendgeborenen resultiert aus dem Geburtentief Anfang der 1990er Jahre. Im Jahr 1984 wurden für Sachsen 12,7 Lebendgeborene je 1.000 Personen registriert. Zwischen den Kreisen gab es dabei deutliche Unterschiede. Im Vogtlandkreis wurden 10,9 Lebendgeborene je 1.000 Personen erfasst, im Landkreis Nordsachsen 14,4 Lebendgeborene je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die differierenden Geburten je 1.000 Personen hatten ihre Ursache in der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau. Im Landkreis Nordsachsen brachten 1984 Frauen durchschnittlich

1,83 Kinder zur Welt, was der zweithöchsten TFR entspricht. Im Vogtlandkreis betrug die zusammengefasste Geburtenziffer nur 1,56 und war damit die geringste.

Zum Tiefststand Anfang der 1990er Jahre (1994) hatte sich die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau nahezu halbiert. So brachten 1994 Frauen im gebärfähigen Alter zwischen 0,69 Kinder (Chemnitz, Stadt) und 0,87 Kinder (Erzgebirgskreis) zur Welt.

Mit dem danach einsetzenden Anstieg der Geburten veränderte sich die regionale Entwicklung in der Form, dass insbesondere in den Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig die Zahl der Geburten je 1.000 Personen deutlich über denen in den übrigen Kreisen lag. Bereits 2004 lagen die Städte Dresden mit 9,5 Lebendgeborenen je 1.000 Personen und Leipzig mit 8,6 Lebendgeborenen je 1.000 Personen über dem sächsischen

Durchschnitt von 7,6 Geburten je 1.000 Personen. Diese Entwicklung setzt sich bis 2024 fort.

Für das Jahr 2024 ist für alle Kreise feststellbar, dass die Zahl der Lebendgeborenen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Vergleich zu 2014 deutlich zurückgegangen ist und nahezu das Niveau von 1994 erreicht. Gleichzeitig ging auch die Zahl der Kinder pro Frau 2024 zurück. Im Vergleich zu 2014 wurden 2024 durchschnittlich mit 1,22 Kindern pro Frau rund 0,4 Kinder weniger geboren. Dabei fiel der Rückgang in den beiden Kreisfreien Städten Dresden und Leipzig höher aus als in den Landkreisen und der Kreisfreien Stadt Chemnitz. Die geringste Veränderung der durchschnittlichen Kinderzahl pro Frau 2024 gegenüber 2014 verzeichnete der Vogtlandkreis.

Zusammengefasste Geburtenziffer in Sachsen nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (TRF = Kinder je Frau)

	1984	1994	2004	2014	2024
Freistaat Sachsen	1,72	0,79	1,34	1,57	1,22
Chemnitz, Stadt	1,61	0,69	1,29	1,49	1,27
Erzgebirgskreis	1,81	0,87	1,42	1,63	1,49
Mittelsachsen	1,74	0,80	1,28	1,64	1,43
Vogtlandkreis	1,56	0,77	1,32	1,58	1,45
Zwickau	1,64	0,84	1,39	1,69	1,42
Dresden, Stadt	1,72	0,73	1,35	1,56	1,10
Bautzen	1,80	0,81	1,40	1,76	1,50
Görlitz	1,84	0,82	1,40	1,71	1,41
Meißen	1,81	0,79	1,41	1,70	1,39
Sächsische Schweiz - Osterzgebirge	1,78	0,81	1,50	1,70	1,35
Leipzig, Stadt	1,59	0,77	1,24	1,48	1,00
Leipzig	1,75	0,74	1,28	1,59	1,28
Nordsachsen	1,83	0,78	1,36	1,63	1,41



Weitere Daten und Fakten zum Thema Bevölkerungsentwicklung finden Sie in unserem Onlineangebot unter <https://www.bevoelkerungsmonitor.sachsen.de/bevoelkerungsentwicklung.html>